



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

116 (29.4.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-58691](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-58691)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Ercheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphisch: Adressen:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2509.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.80 pro Quartal.

Anzerate:
Die Colonnelle-Seite 20 Pfg.
Die Reklamirte Seite 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Meher.
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.

für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. S. Haas'schen Buch-
handlung (Erste Mannheimer
Topographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 116. (Telephon-Nr. 218.)

Verkauft und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 29. April 1894.

Politische Wochenrundschau.

Es gehört unzweifelhaft nicht zu den geringsten Vorfällen der deutsch-russischen Handelsverträge, daß die Beziehungen zwischen den beiden Ländern in der That freundlichere geworden sind. Das geht hervor aus den Ereignissen, die, wie mitgeteilt, aus Kairo berichtet wurden, das geht auch aus der Absicht des Prinzen Heinrich hervor, in Petersburg einen Besuch zu machen. Der Besuch des Prinzen am russischen Hofe in nächster Zeit wird in der That demnächst erfolgen. Die Angabe bestätigt sich durchaus. Eine politische Bedeutung ist, wenigstens unmittelbar, diesem Besuche nicht beizulegen. Mittelbar dagegen wird man doch politisch mit diesem Ereignis rechnen können, da dasselbe einen sehr deutlichen Beweis für die guten Beziehungen zwischen den Höfen von Berlin und Petersburg an die Hand gibt, wie er in Paris namentlich sich einigermassen Kopfzerbrechen machen dürfte. Nach ganz zuverlässigen Berichten ist die augenblickliche Stimmung des Zaren für Deutschland außerordentlich günstig, Prinz Heinrich überdies erfreut sich bei dem russischen Hofe überaus lebhafter Sympathien. Es wird mit großer Betonung versichert, daß es im Laufe dieses Sommers jedenfalls zu einer Begegnung des deutschen Kaisers und des Zaren kommen werde. Möglich, daß dies geplante Zusammenreffen der beiden Souveräne durch den Besuch des Prinzen Heinrich in Petersburg befördert wird.

Zu den noch ungelösten deutschen Steuerfragen bringt die Presse fortgesetzt Muthmaßungen auf Topet.

In der „Nord. Allg. Ztg.“ wird bemerkt, daß „nicht nur in weiten Wählerkreisen, sondern auch in den Parlamenten und insbesondere in den Einzelkandidaten die Meinung allgemein zum Durchbruch kommt, es sei eine Vermehrung der eigenen Mittel des Reiches notwendig“ und es dürfte „die Hoffnung wohl als eine begründete angesehen werden, daß in der nächsten Reichstagsession ein befriedigendes Werk zum Abschluß kommen werde.“ Hierüber wird weiter gesagt: „Ebenso wie über die Grundfrage, daß eine Vermehrung der eigenen Einnahmen des Reiches notwendig sei, ist auch darüber das Einverständnis der politischen Kreise fortwährend in der Zunahme begriffen, daß ohne stärkere Heranziehung des Tabaks die Beschaffung der erforderlichen Mittel sich nicht bewirken lassen werde. Die verbündeten Regierungen verschließen sich zweifellos nicht der Erwägung, daß die bezügliche Vorlage aus der letzten Tagung vielleicht in einzelnen Beziehungen den ausgesprochenen Wünschen gemäß modifizirt werden könne; an der ganzen Grundlage derselben, der Form der Fabriksteuer und der Erhebung des Systems der Gewichts- durch das der Wertsteuer wird aber unter allen Umständen festgehalten werden müssen. Die Fabrikanten und anderen Tabakinteressenten würden deshalb nur in ihrem eigenen Interesse handeln, wenn sie, statt sich weiter in einer für sie selbst unfruchtbar und für das Land nicht nützlich Opposition zu erschöpfen, und zu verlangen, daß der Tabak in Deutschland ein Steuerprivilegium genieße, sich bereit zeigen möchten, bestimmte Einzelwünsche in Beziehung auf die Gestaltung der nächsten Steuervorlage zum Vortage zu bringen. Obwohl speziell auch die Berechtigung der Forderung der verbündeten Regierungen hinsichtlich der Mehrüberweisungen vom Reiche an die Einzelstaaten genügend nachgewiesen worden ist, so wurde doch andererseits von den Vertretern der verbündeten Regierungen und ebenso vom Staatssekretär Grafen v. Posadowsky, wie vom preussischen Finanzminister zu erkennen gegeben, daß man über das Maß solcher Mehrüberweisungen eine Verständigung mit dem Reichstage herbeizuführen wohl geneigt sei. Auch hierin scheint eine Bürgschaft dafür zu liegen, daß die eingangs ausgesprochene Hoffnung sich verwirklichen werde. Nun, die im Herbst beginnende Session wird hoffentlich bald die Lösung dieser Fragen herbeiführen.“

In den letzten Wochen ist die sogenannte Samoa-Frage wieder brennend geworden. Unruhen sind dort wieder an der Tagesordnung. Inzwischen wird gemeldet, daß seit dem 19. April dort keine weiteren Unruhen vorgekommen sind. Die Eingeborenen von Aana lehnen die von den Konsuln beschlossene Entwaffnung ab, bis die Regierungstruppen mit Behörden aufhören. Die Eingeborenen von Savali lehnen nach ihren Heimstätten zurück. Die französische Mission verlangt Entschädigung für die Zerstörung der Schule durch Regierungstruppen. Nach einer späteren Meldung aus Apia, verlautete dort, daß die Entwaffnung gewaltsam durchgeführt werden

solte. Seit der Ankunft der Kriegsschiffe waren acht politische Gefangene mit Wissen ihrer Aufseher entflohen.

In Folge der Unruhen hat man wieder verschiedene Vorschläge aufgestellt, was man am besten mit der Inselgruppe machen soll, um endlich einmal dort einen normalen Zustand der Ruhe herbeizuführen. Auch im englischen Unterhause ist die Angelegenheit zur Sprache gekommen. Es gab dort der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, Grey, über den Vorschlag Neuseelands, betreffend die Annexion Samoos eine Erklärung ab. Die Regierung der Kolonie Viktoria erklärte, die gegenwärtige, dreifache Ueberwachung Samoos sei äußerst unbedeutend und habe den erstrebten Zweck verfehlt. Das Ministerium beschloß daher, den neuseeländischen Vorschlägen die wärmste Unterstützung zu gewähren, und der Generalagent in London wurde telegraphisch angewiesen, für die Vorstellungen Neuseelands kräftig einzutreten. Die Regierungen der übrigen australischen Kolonien wurden eingeladen, einen ähnlichen Schritt zu thun. Südastralien und Tasmanien haben bereits ihre Billigung des Vorschlages Neuseelands ausgedrückt und dessen Unterstützung zugesagt. Im Grunde sind, wie die „Voss. Ztg.“ hervorhebt, alle drei Mächte der ganzen Samoainsel herzlich müde, jede würde einen billigen Ausweg aus der unbehaglichen Lage, in die sie der Vertrag von 1889 gebracht hat, mit Befriedigung begründen und harrt des „erlösenden Wortes.“ England sei jetzt in der Lage es auszusprechen und wenn die australischen Kolonien herabst nachdrücken, werde das Londoner Auswärtige Amt sich über kurz oder lang dazu verstehen, in Berlin und Washington die Aufhebung des Samoavertrages, der ja kündbar ist, anzuregen. Der „Hann. Courier“ erblickt dagegen die einzig richtige Lösung der Frage in der Erklärung des deutschen Protektorats über Samoa.

Die „Nat.-Ztg.“ schreibt dazu: Die „Vossische Ztg.“ ist feuer und Flamme dafür, die Samoa-Inseln den Neuseeländern, als den nächsten, an die Deutschland sie los werden könnte, zu überlassen. Unsere Bemerkung, daß hier „Ehre auf dem Spiel“, findet das Blatt deklamatorisch: es sei eine halloje Lebensart; nicht um Ehre handle es sich, sondern um das Geld der Steuerzahler. Ungefähr so dachte Sir John Falstaff auch bei seiner berühmten Auseinandersetzung über das Wesen der Ehre, obgleich er von den Samoa-Inseln nichts wußte. Hier ist Ehre auf dem Spiel, weil man Deutschland, obgleich es allein erhebliche Interessen auf der Inselgruppe besitzt, von dort mit allen Mitteln der Hinterlist und der Gewalt fort zu mandoriren bemüht war. Kein Volk, das Selbstgefühl besitzt, weicht vor einem derartigen Treiben zurück, nachdem es für die Behauptung seiner Position Opfer an Blut gebracht hat.

Der badische Landtag arbeitet jetzt mit Hochdruck. In der Nachmittags-Sitzung am Freitag genehmigte die II. Kammer das Finanzgesetz. Beim ordentlichen Etat betragen die Ausgaben M. 123,762,650, die Einnahmen M. 120,429,188, beim außerordentlichen Etat die Einnahmen M. 1,990,050, die Ausgaben M. 8,860,550, so daß das Gesamtdefizit sich auf M. 10,203,962 stellt. Verfügbare Ueberschüsse vermindern das Defizit auf M. 5,290,157, die der Amortisationsklasse entnommen werden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. April 1894.

* **Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog hat, wie uns zuverlässig mitgeteilt wird, die Einladung des hiesigen Stadtraths, anlässlich seines diesmaligen Besuches hier selbst verschiedene Einrichtungen unserer Stadt zu besichtigen, wegen mangelnder Zeit dankend ablehnen müssen unter dem Hinweis, im kommenden Sommer den Besuch in Mannheim wiederholen zu wollen. Wir können also hiermit unseren Mitbürgern die erfreuliche Nachricht übermitteln, daß das erlauchte Erbgroßherzogliche Paar demnächst mehrere Tage sich bei uns aufhalten und verschiedene Anlagen der Stadt und Privater in Augenschein nehmen wird.**

* **Verlegung in den Ruhestand.** Mit Entschliesung Großh. Ministeriums des Innern vom 20. April 1894 ist Bezirksrichter Dr. Jäger in Krozingen auf sein Ansuchen wegen leiblicher Gekundheit in den Ruhestand versetzt worden.

* **Ordensverleihungen am Hoftheater.** Heute Vormittag 10 Uhr verammelte sich das gesamte Theaterpersonal auf der Bühne des Hoftheaters, um dem feierlichen Akte der Ueberreichung verschiedener Orden und sonstiger Auszeichnungen, welche Se. Königl. Hoheit der Großherzog unter dem 24. April d. J. mehrerer verdienten Mitgliedern

des Theaters verliehen hat, anzuwohnen. Als Vertreter der Staatsbehörden hatte sich eingefunden der Großh. Hofkommissär Herr Geh. Regierungsrath Frhr. v. Müdt, als Vertreter der Stadt die Herren Oberbürgermeister Beck und Bürgermeister Bräunig, sowie verschiedene Mitglieder der Theaterkommission. Anwesend waren ferner zahlreiche Vertreter der Presse und sonstige geladene Gäste. Herr Geh. Regierungsrath Frhr. v. Müdt ergriff zunächst das Wort zu einer eben so herzlichlichen wie glänzenden Ansprache. Der Herr Redner begann mit dem Ausdruck der Freude über den Anlaß der heutigen feierlichen Vereinigung, betonte die Zusammengehörigkeit des gesamten Theaterpersonals und bezeichnete die Aufgabe desselben als ein Zusammenstreben aller zum gemeinsamen Aufbau einer gebildeten Welt, in welchem das Gesez des Schönen als oberster Grundfah gelte. Weiter skizzierte der Redner in treffenden Zügen den Zweck der theatralischen Darstellung, der darin gipfle, Zuhörer- und Zuschauerhaft zu den Höhen der Kunst emporzuführen. Dieses Bestreben habe die Mannheimer Bühne seit Dalbergs, Jllands und Schillers Zeit immerdar im Auge gehabt und werde es auch hoffentlich für die Zukunft behalten. Zum Schluß hob der Redner die hohe Anerkennung hervor, welche S. K. Hoheit der Großherzog bei seinem letzten hierseind den Leistungen des Hoftheaters gezollt habe und ver kündete sodann die Auszeichnungen, welche der Landesherr aus diesem Anlaß verliehen, zum Zeichen des Gefeeltes und zum Ansporn, auf dem betretenen Wege weiter zu arbeiten. Sodann überreichte Herr Geh. Regierungsrath Herrn Intendant Aloys Prash das Ritterkreuz I. Klasse des Ordens vom Bähringer Löwen mit herzlichster Gratulation und der Hinzufügung, daß dieses Ordensband noch recht lange den Herrn Intendanten an die Mannheimer Kunststätte fesseln möge. Die weiteren Auszeichnungen, welche Herr Geh. Reg. Rath unter wärmster Beglückwünschung ver kündete, sind folgende: Das Ritterkreuz II. Klasse des Bähringer Löwenordens Herrn Chorleiter Starke, den Titel Sr. Kammerjänger Herrn Hofopernsänger Knapp, den Titel Großh. Kammerjängerin der Frau Hofopernsängerin Seubert-Hausen, das Verdienstkreuz des Bähringer Löwenordens Herrn Musikdirektor Gauls sowie den Herren Hofmusikern Heydt, Red und Dross, und schließlich die Goldene Verdienstmedaille Herrn Chorjänger Strubel. Darauf trat Herr Hoftheater-Intendant A. Prash vor und staltete in zündenden Worten seinen und der übrigen Dekorirten tief empfundenen Dank ab für die große Huld und Gnade des Landesfürsten. Herrn Geh. Regierungsrath Freiherrn v. Müdt dankte der Herr Redner besonders für das erfolgreiche Bemühen, endlich auch für die Mannheimer Hofbühne die Titel „Kammerjänger“ und „Kammerjängerin“ nach dem Beispiele Karlstrubes zu erlangen. Was seine persönliche überaus hohe Auszeichnung anlangt, so habe er dieselbe sich während der kurzen Zeit seines hiesigen Wirkens noch nicht verdienen können, er werde aber bestrebt sein, sich dieser Ehre würdig zu zeigen. Die Ansprache schloß mit einem begeistert ausgenommenen Hoch auf S. K. H. den Großherzog. Damit fand der feierliche Akt, über den nur eine Stimme der höchsten Befriedigung unter allen Anwesenden herrschte, sein Ende.

* **Die Ueberreichung der an Beamte der Großh. Staatsbahnen vom Großherzog verliehenen Auszeichnungen fand heute Vormittag 11 Uhr im Firtensalon des hiesigen Hauptbahnhofes statt. Dem festlichen Akt wohnte eine große Anzahl der hier stationirten Bahnamten bei. Herr Oberbetriebsinspektor Scheyerer verlas das an ihn ergangene Schreiben, durch welches er mit der Ueberreichung der Auszeichnungen beauftragt wurde, und wies sodann auf die hohe Wichtigkeit und Beschwerlichkeit des Eisenbahndienstes hin sowie auf den Anlaß, der die Verleihung der Auszeichnungen im Gefolge gehabt. Bei der großen Zahl der Bahnbediensteten sei es natürlich unmöglich, alle zu dekoriren, jedoch könne Jeder versichert sein, daß auch er die Auszeichnung erhalten werde, wenn er eine Reihe von Jahren treu gedient habe. Es haben vom Großherzog erhalten die silberne Verdienstmedaille Oberstabschef Gottlieb Schurl, Oberstabschef Johann Betsch und Weichenwärter Martin Bellm hier. Herr Oberbetriebsinspektor überreichte den Dekorirten diese Auszeichnungen, indem er sie zugleich beglückwünschte und die Hoffnung ausdrückte, daß sie noch recht lange sich in dem Dienste der Bahn befinden möchten. Herr Scheyerer schloß mit einem Hoch auf den Großherzog, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Die Dekorirten wurden hierauf von ihren übrigen Vorgesetzten sowie von ihren Kollegen beglückwünscht, womit die einfache Feier ihren Abschluß fand.**

* **Herr General-Konsul Eduard Traumann, welcher schon seit 32 Jahren die italienischen Konsulats-Geschäfte besorgt, hat in Folge seines hohen Alters seine Demission eingereicht. Herr Traumann war im Jahre 1862 der erste Konsul, welcher das Exequatur für das Konsulat des damals erst neu gegründeten Königreichs Italien erhielt und hat unter sämtlichen italienischen Konsuln die längste Dienstzeit hinter sich. Sein unermüdetlicher Eifer in der Ausführung seines Berufes während seiner langjährigen Thätigkeit, war die Veranlassung, daß er sowohl von Seiten der italienischen wie auch badischen Regierung ehrende und anerkennende Auszeichnungen erhielt. Auch bei der nunmehr erfolgten Niederlegung seines Amtes wurde ihm von Seiten der italienischen Regierung die seltene Auszeichnung zu Theil, daß ihm neben einem huldvollen und ehrenden Anerkennungs schreiben für die langjährigen, treuen Dienste das Kommandeurskreuz des italienischen Kronen-Ordens verliehen wurde. Möge dem Herrn Traumann, der sich durch sein freundliches und zuvorkommendes Benehmen und durch seine Umsticht in der Erfüllung seines Berufs die Sympathie und Anerkennung der Behörden und der Geschäftswelt erworben hat, ein friedlicher und angenehmer Lebensabend beschieden sein. — Von anderer Seite wird uns hierzu noch berichtet: An Stelle des Herrn Traumann ist Herr**

Cigarrenfabrikant Otto Bornhausen zum italienischen Konsul ernannt worden.

Der Mannheimer Ingenieurverein besuchte am letzten Donnerstag Vormittag nach einer Besichtigung des Rädt. Lagerhauses unter Führung des Herrn Director Martenstein...

Das kleine Kursbuch für Mannheim-Ludwigs-hafen, welches sich in der kurzen Zeit seines Bestehens allseitiger Beliebtheit erfreut, da es Jedem, der es besitzt, sehr gute Dienste leistet...

Patentliste badischer Erfinder. Angemeldet von: Th. Bergmann in Goggenau: Selbsttätige Feuerwaffe...

In dem Mannheimer Mai-Meeting. Der in Berlin erscheinende Deutsche Sport schreibt zu dem Mannheimer Mai-Meeting, insbesondere zur Stadt Mannheim und zur Badenia folgendes: Die alte Stadt am Neckar leidet die fährliche Campagne ein...

Panorama International. In den Parterresalonsitäten des Hauses D 2, 1 befindet sich seit einiger Zeit ein Panorama, welches sich mit Recht bereits eines guten Besuchs seitens der hiesigen Einwohnerschaft zu erfreuen hat...

Beilage. Der Gesamt-Aussage unseres heutigen Blattes liegt ein Preisverzeichnis der Firma Gebrüder Mühlberg junior, O 8, 1, hier bei.

Das I. hiddendeutsche Männerquartett Contradi, Buz, Schulz und Gigel veranstaltete am letzten Donnerstag Abend im Deutschen Michel eine Benefiz-Vorstellung für die Quartetten Paula und Donat Gigel...

Volkfest. Heute Sonntag findet im Seidenheimer Schloß ein großes Volksfest mit großem Concert der gesammten Kapelle Callison statt...

Wuthmachendes Wetter am Sonntag, den 29. April, für Sonntag und Montag steht nur noch vereinzelte Gewitter-

neigung, im übrigen größtentheils trockenes und auch zeitweilig aufhetzendes Wetter in Aussicht.

Aus dem Großherzogthum.

Karlsruhe, 28. April. Der Bau der Grenadierkaserne in der Moltkestraße im Nordwald wird nunmehr derart beschleunigt, daß im Frühjahr ein Bataillon des Regiments bereits in die neue Kaserne gelegt werden kann.

Freiburg, 28. April. Das Herrn Privatier Gramm gehörige Rebstück am Schloßberg ist von der Stadtgemeinde um den Preis von 100,000 M. erworben worden.

Prälizid-Heftische Nachrichten.

Eber, 27. April. Ein Erbschwindler von Profession, der 29 Jahre alte verheiratete Georg Julius Seemuth aus Altlshheim (Baden), der durch seine raffinierten Gaunereien in letzter Zeit viel von sich reden machte...

Neustadt, 27. April. In der Gläubigerversammlung der Firma Jakob Degen & Co. wurde eine Vereinbarung dahin getroffen, auf den vorgeschlagenen Abschluß von 75 pCt. einzugehen...

Weing, 28. April. Die Anträge des Verwaltungsraths auf Erbauung der Brücke bei Worms, Erweiterung des Wormser Bahnhofes, Fiktion der Staatsgarantie und Beschaffung des Geldbedarfes wurden von der General-Versammlung der Aktionäre der Hessischen Ludwigsbahn ohne Widerspruch genehmigt.

Opern, Kunst und Wissenschaften.

Spielplan des Groß- Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 29. April bis 6. Mai. Sonntag, 29. April: (Aufgeh. Abonn.) „Der Pfeifer von Dabul“...

C. Ruf, Hofphotograph, 12 Auszeichnungen f. künstl. Leistungen, A 2. 7. Mannheim. Telephon 709.

Unsere sämtlichen Bureaux sind an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Dr. H. Haas'sche Druckerei Erste Mannheimer Typographische Anstalt.

Für Blutmarme u. Reconvalescenten! Ferratin, D. R. P. No. 72108, FERRATIN-CHOCOLADE-PASTILLEN.

Mannheimer Maimarkt-Lotterie. Lose à 2 Mark, auf 10 Stüd 1 Freilos. 88616 Moritz Herzberger, Mannheim, E 3, 17.

Bitte nicht zu übersehen! Spezialität in Mehl, Mehl, Mehl. Franz Guder, Geschäftsführer der Landauer Mälzerei.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- Kapitel: Heirat. 21. Josef Pfeil, Bierbrauer u. Marg. Geiger. 21. Jakob Reingardt, Küfer u. Karol. Hürmann. 21. Ador. Müller, Buchhalter u. Kath. Bär.

II. Verloosung des Gewerbe- u. Industrievereins Mannheim zu Gunsten der Errichtung einer Gewerbehalle unter Ausgabe von 20,000 Loosen à 1 Mark.

1 Gewinn im Werthe von	2500.-
1	1200.-
3 Gewinne	à M. 600.-
4	à " 340.-
6	à " 220.-
10	à " 120.-
30	à " 60.-
40	à " 25.-
180	à " 14.-
225 Gewinne im Werthe von	M. 14000.-

Ziehung am 20. Juni 1894.
Loose sind beim Vorstand, sowie bei den Herren Ph. Aug. Feig, P. G. G. und Moritz Herzberger, K 3, 1 u. haben.
Mannheim, im Februar 1894.
Gewerbe- und Industrie-Verein.



Familien-Ausflug

nach Heidelberg, Mollentur, Ziegelhausen.
Abfahrt Nachmittags 1 Uhr 8 Minuten vom Hauptbahnhof, woselbst die Fahrkarten von 12 Uhr 45 Min. ab verabfolgt werden.
Der Vorstand.



Sonntag, den 6. Mai, Nachmittags 3 Uhr
Großes Frühjahrs-Wettfahren
auf der nächst dem Schleichhause gelegenen Wettfahrbahn des **Velociped-Club Mannheim**
U. A. Hauptfahren 10 000 Meter.

Während des Rennens Concert.
Preise der Plätze im Vorverkauf: bei den Herren Georg Uhles Nachf., O 1, 5, Moritz Herzberger, E 3, 17, E. Häfner, P 1, 1, Karl Fr. L'Étoile, O 3, 5, J. M. Kneib, T 1, 2, Reservirtir Platz und Sattelplatz M. 1.80, I. Platz 90 Pfg., II. Platz 40 Pfg., Neckardamm 25 Pfg.
Preise der Plätze am Festtage an den Kassen: Reservirtir Platz und Sattelplatz M. 2.-, I. Platz M. 1.-, II. Platz 50 Pfg., Neckardamm 30 Pfg.
Abends 8 Uhr: Preisvertheilung mit darauffolgendem Tanz in den Sälen des Badner Hofes. Vorschläge für Einzuführende können bis 4. Mai a. c. bei unserem 1. Schriftführer D. Voelker und im Local eingereicht werden.
Näheres durch Plakate und Programme.

"JUVENIA."
Zur Feier unseres 4. Stiftungsfestes am Mittwoch, den 2. Mai, Abends 9 Uhr, im oberen Saale der „Sambirnhalle“:
Festbankett
(mit Damen).

Donnerstag, den 3. Mai (Himmelfahrtstag), Vormittags 11 Uhr im Vereinslokal „Alter Reichsanker“, S 6, 3:
Frühshoppen-Concert.

Donnerstag, den 3. Mai, Nachmittags:
Familien-Ausflug (Fahrpreisermäßigung) nach Weinsheim-Birkenau. Abfahrt mit Zug 2 Uhr 30 Min. der Mannheim-Weinsheimer Nebenbahn. Sammlung Punkt 2 Uhr am Bahnhof, wozu holl. einladet
Der Vorstand.

Medicinalkasse der katholischen Vereine.
G 4, 17.
Nichtvereinsmitglieder können ebenfalls beitreten. Die Familie kann auch allein versichert werden. Freie Herzeiwahl unter 54 Herren. Beitrag zwischen 20 und 35 Pfg. Keine Extrastener.
Anmeldungen täglich im Bureau, G 4, 17.

reines, kein Kunsteis, größte Kühlkraft, liefert in jedem Quantum das
Fisch, Pfälzer Naturiswerk
H. Günther, K 2, 30.
NB. Bestellungen werden auf Verlangen zugelandet und von den Fabrikanten verabfolgt.

Gummi-Schläuche.
für Gärten und Treibhäuser, heißes Wasser, Dampf, Gas, Petroleum und sonstige Zwecke, liefert in anerkannt vorzüglichen Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen, auch an Private
G. H. Spalding,
Gummi-Special-Geschäft für Fabrik, Brauerei- und Kellerei-Bedarfsartikel,
R 7 No. 8, vis-à-vis der neuen Realschule.
Wiederverkäufer werden gesucht.

Bad Bildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Hesener-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Weichsicht** u. s. w. Verfaßt 1893 über 700,000 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende angebliche **Widunger Salz** ist ein künstliches zum Theil unedliches und geringwerthiges Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad und Wohnungen im **Widungerhaus** und **Europäisches Hof** erledigt: Die **Inspection der Widunger Mineralquellen Actien-Gesellschaft.** 38547

Titisee Station der Höllethal-Bahn. 38546
Schwarzwald-Hotel u. Pension.
Neues vorzüglich eingerichtetes Haus in bevorzugter Lage am See, 2 Min. vom Bahnhof; 72 Fremdenzimmer u. Salons, elegante Skis, gedeckte Veranda, grosse Garten- u. Parkanlagen, schattige Terrasse mit herrlicher Aussicht auf den See. Gelegenheit zu Gondelfahrten u. Fischfang; **Bäder im See und im Hause.** Bei längerem Aufenthalt Pension zu mässigen Preisen. Prospect auf Verlangen vom Eigenthümer **Friedrich Jaeger.**

Baden-Baden. 34844
Hotel und Pension Friedrichsbad.
Nächstgelegenes Haus beim „Grossh. Friedrichsbad“ und des neubauten „Kaiserin Augustabads“, unweit des Conversationshauses; bestens empfohlen. **Das ganze Jahr geöffnet.** **Hch. Paris.**

Kneipp'sche Kur.
Sprechstunden: Montag und Donnerstag von 2-3 Uhr in T 2, 21.
Dr. med. Rudershausen,
Vereinsarzt des Kneipp-Vereins. 38805

Brauerei Hochschwender.
Sonntag, den 29. April
Grosses Concert von der **Cäcilienkapelle.**
Dochselner Lagerbier, sowie reine Weine. 38891

Das Restaurant zum Palmengarten
B 2, 10 gegenüber dem Hof-Theater B 2, 10
neu eingerichtet, wird hierdurch bestens empfohlen

Reine Weine
aus der Kellerei Gebr. Edel,
bayer. u. Pilsener Biere
der Brauerei Löwenthaler. — Aufmerksamkeit Bedienung.
F. Beckers.
37875

Wein.
Günstige Kaufgelegenheit für Wirthe und Private.
Eine größere Partie schöne 1892er und 1893er **Kaisertrüber** aus Ia. Verglagen, werden bei Abnahme von 50 Liter an in Gebinden zum Preise von M. 40 bis M. 50 per Hecto abgegeben.
Probeflaschen à 45 Pfg. und 50 Pfg. pr. Flasche ohne Glas stehen zur Verfügung. Kleine Proben gratis!
C. Th. Schlatter, Weinhandlung, O 3, 2.
Telephon Nr. 690.

Die **Schaumwein-Fabrik Rottweil**
(M. Duttendorfer)
liefert in ihren drei Marken: **Roth, Gold, Silber** das Beste, Reinste und Bestmüthigste von **Deutschem Sect.**
Vertreter für Mannheim und Umgebung:
Ferd. Hofmann, Mannheim D 8, 3.
Su haben bei: 38590
Ernst Dammann, N 3, 12. Aug. Scherer, L 14, 1.
Ph. Gund, D 2, 9. Josef Schid, C 2, 27.
Jacob Harter, N 3, 15. Joh. Thomas, D 8, 1a und C 3, 13/14.
R. Gannstein, L 12, 9. J. S. Kern, C 2, 10 1/2.
J. S. Kern, C 2, 10 1/2. Jacob Uhl, M 2, 9.
W. H. Kern, Q 3, 14. N. W. Polz, N 4, 22.
J. Knab, E 1, 5. Carl Weber, G 8, 5.
Carl Müller, R 3, 10, und Fr. Deggand, C 1, 12.
B 6, 8.

Kaffee,
rohe und täglich frisch gebrannte, empfiehlt in nur reineschmeckenden und besten Qualitäten, billigt 38272
Jacob Uhl, M 2, 9.

Concert.

Am Mittwoch, den 23. Mai veranstaltet der seit seinem 8. Jahre erblindete Tonkünstler
Karl Grothe
(Inhaber des grossen Mendelssohnpreises für ausübende Kunst) im **Saalbau ein Concert,**
unter Mitwirkung der Opernsängerin **Fräulein Lillie Niesterer** und des Herrn **Brunno Schaeffer** von hier.
Herr Grothe concertirt kürzlich in Dresden, Frankfurt a. M. und Hannover vor höchsten und allerhöchsten Herrschaften mit grossem Erfolge. 38350

Panorama International, D 2, 1, Laden.
Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Jede Woche neues Programm. 38369
Diese Woche die hochinteressante Serie, Reise durch **Amerika,** Washington, New-York, Philadelphia, (Dampfbuchdruck) Quebec, der Niagara-Wasserfall, Californien u. c.

Die grösste Sehenswürdigkeit unserer Erde.
Julia Pastrana!
Das Affenweib mit ihrem Sohn.
Künste des Herrn Dr. Professor Geheimrath Ritter von Kuhn, baum, sowie der Anthropologie München liegen den Besuchern zur gefälligen Einsicht auf.
Abende zu gutem Besuche ergeben sich ein
Direktion: **J. Burghausen.**

Theater Weissenbach.
Täglich während der Messe **Grosse Vorstellungen** mit stets wechselndem Repertoire.
In jeder Vorstellung: **Aufstreten der bedeutendsten Kunstspecialitäten des XIX. Jahrhunderts.** 38637
Buchtage-Anfang: 4 u. 8 Uhr. Sonn- u. Festtagen: 3, 5 u. 8 Uhr.
Das Theater ist vor jedem Unwetter geschützt und gut ventilirt.

Mechanische Eckbude
Grosste Schuhwaaren-Paradeplatz vor dem Monument. Großer vollständiger Schuhwaaren-Paradeplatz vor dem Monument. Nummer 12.

Ausverkauf
J. Wacker senior
aus Stuttgart,
ältester Besucher der Mannheimer Messe mit seinen weltberühmten Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Bitte meine verehrten Kunden freundlichst, auch diese Messe ihren Bedarf in guten Schuhwaaren billigt bei mir beden zu wollen. 38568
Wirkliche Sparquelle für Jedermann!
Geschäftsprinzip: **Recht, gut und billig!**
Gegründet 1830.

Meine Conditorei und Café
befindet sich vom 20. April an **L 13, 17, vis-à-vis dem Bahnhof,** neben **Egls's Hôtel.** 37092
Carl Berger.

Saccharin
„500 mal so süß wie Zucker.“
Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen.
Saccharin ist das beste, gesündeste und billigste Versüssungs- und Konservierungsmittel für Haushalt und Industrie.
Saccharin ist vorzüglich zum Versüssen von: Kompott, Obstmus, Fruchtäften, Bowlen, Milch und Kost für Kinder und Genesende.
Saccharin ist der einzige Ersatz für Zucker bei Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Magenleiden, Gicht etc. etc.
Saccharin findet vortheilhafte Anwendung in der Brauerei, Wein-, Liqueur-, Limonaden-, Frucht-saft-, Konserven-, Mostriech-, Biskuit-Fabrikation.
Gebrauchsanweisungen und Proben durch **Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik, Salbke-Westerhausen a. Elbe.**
Gr. Vertreter für Baden: **E. Meißner, Mannheim.**

G. Tillmann-Matter, Atelier für Photographie und Malerei.

MANNHEIM
P 7, 19
(Heidelberger-Strasse).
Telephon 570.
Vielfach prämiert.

A. STREIT, Ansteter- und Weisswaren-Versand-Geschäft. 84837
Ettlinger Baumwoll-Waaren, als: Madapolams, Chiffons- und Futterstoffe aller Art. — Niederlage der Leinen-
webereien Königl. Strafanst. Dies u. Eberbach. Preise billigst. Muster jederzeit gratis und franco. **Ettlingen (Baden).**

Schluss-Kursus:

Kommenden

Dienstag, 1. Mai.

Jede Handschrift, selbst d. allerschlechtesten wird vermittelt dieser vielbewährten Methode in 2 bis 3 Wochen zu einer schöngeleit u. dauernd schönen umgewandelt. Abwärts klängen den Unterricht in wenigen Tagen beenden; auch briefl. — Selbst denjenigen, welche in Anbetracht ihres Berufes nur wenig die Feder geführt, kann der beste Erfolgsgewissheit werden. Honorar 1,15.

Schönschreib-
(Deutsch, Latein, (Ronde, Ziffern.)
f. Herren, Damen (separat) u. Schüler.



Anmeldungen
werden Montag oder
nächsten Dienstag, 1. Mai, G 3, 1 erbeten.
vis-à-vis dem
Gr. Hof-Theater.

In den nachstehend bezeichneten
öffentlich hier ausgestellten Tafeln
befinden sich die überraschendsten
**Erfolge hiesiger
Unterrichtsteilnehmer.**
Tafel 1: am Hause O 3, 6
" 2: " " J 1, 1
" 3: " " D 4, 10

Gebr. Gander, Kalligraphie-Institut, Mannheim.

G. Frühauf, Billigstes Spezial-Geschäft für Damen- u. Mädchen-Hüte.

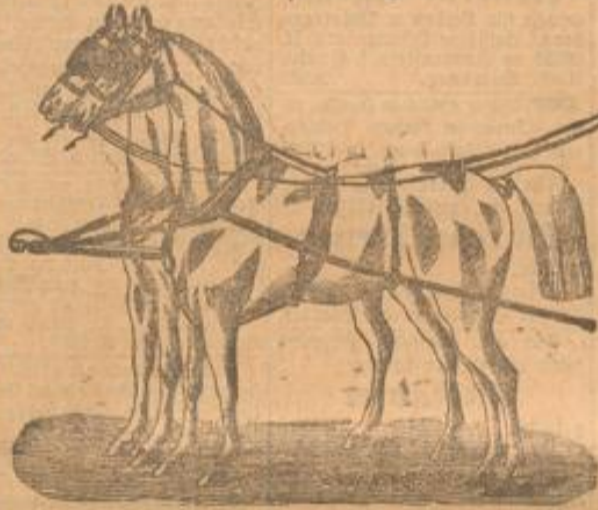
5, 5, am Strohmart.

Zum Waschen und Bügeln
in und außer dem Hause wird
angenommen. 88904
Fr. Beckenbach Zw., J 7, 3.
Ein Dreifachwagen, 1 u.
Zwilling, mit Dreifach für
Brauerei geeignet, zu verk.
Näheres im Verlag. 88255

Geschirr- und Sattel-Anstellung

auf dem Mannheimer Pferdemarkt.

Lorenz Schütz, Wagen- und Geschirr-Sattlerei.



Empfehle
Complete Herrensättel
von M. 50—200.
Complete Damenjättel
von M. 180 an.
Größte Auswahl in
Luxus-Geschirren.
Ausfälschen von Wagen
mit den feinsten
Garnituren und jede
Reparatur wird
pünktlich und billigst
ausgeführt.

Stets gebrauchte Sättel und Geschirre.

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Friedrich Wilhelm zu Berlin.

Grundkapital 3 000 000
Reserven am Schluss des Jahres 1893 17 263 841
Versicherungsbestand am Schluss d. Jahr. 1893 389 970 Pers. mit Kapital 114 578 160
Versicherte Renten 108 166
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1893 ausbezahlte Versch.-Summen 20 364 591

Die Gesellschaft schließt ab:
Lebens-Versicherungen mit und ohne Dividendenanspruch (auch mit wöchentlicher Beitrags-
zahlung: Arbeiter-Versicherung für Erwachsene und Kinder).
Renten-Versicherungen zu sehr günstigen Bedingungen.
Unfall-Versicherungen mit und ohne Prämien-Rückgewähr.
Prospecte, sowie jede wünschenswerthe Auskunft erteilt unentgeltlich das Bureau der Ge-
sellschaft zu Berlin.

Mauer-Strasse 63—65
sowie jeder Vertreter der Gesellschaft.

General-Agentur **N. Scharff, G 8, 4.**
Hch. Hermannsdorfer, S 4, 18a. J. M. Siebeneck, U 6, 22.

A. Ciolina, Kaufhaus

empfehle in reichhaltigster Auswahl zu enorm billigen Preisen:

Grosse abgepasste Vorhänge in weiß u. crème, 320 bis 365 Ctm. lang, von M. 1.60 an per Paar.

Portièren in Wolle, quergestreift, von „ 2.25 an per Flügel

Linoleum, 183 Ctm. breit, von „ 2.90 an per Meter

Linoleum-Läufer von „ 0.95 an per Meter

Reste, 183 Ctm. breit, Ia. Delmenhorster Linoleum unter Preis.

Grosse Parthien Teppiche abgepasst u. vom Stück unter Preis, keine schlechte Waare.

37534

Ich habe mich hier, in meiner Vaterstadt, als
prakt. Zahn-Arzt niedergelassen.
Dauerhafte Blumen mit Gold, Amalgam u. sonstigen neuesten Compositionen.
Solide schöngebissene Gebisse. Zahnziehen schmerzlos. 88115
Franz Lorenz
Q 3, 1, 2. Stod. Zahn-Arzt. Q 3, 1, 2. Stod.
Approb. an der Universität Leipzig. Sprechstunden 9—12 u. 2—6 Uhr.

F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE. 17 gold. & silb. Medaillen.

PALMITIN-SEIFE
Palmitin-Seife wird zur Lieblingseife von Jedermann nach einmaligem Gebrauche. das Stück 25 Pf.

Zu haben in den besseren Parfümerie- und Feinwaaren-Geschäften. 88955

MEY'S Stoffwäsche

aus der Fabrik
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
Königl. Sächs. Hoflieferanten.
Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.
Billiger als das Waschlöhn leinener Wäsche.
MEY Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Mannheim bei: F. C. Menger, N 2, 1. Aug. Dreesbach, U 1, 9.
Louis Schimmer, Q 1, 4. A. Herzberger, D 4, 8. A. Löwenhaupt 88hne, Wilh.
Walter, Wilh. Jaeger, Louis Marsteller, Ludwig Emig, H. Kuleriem, 88550



N 2, 9¹/₄ H. Barber N 2, 9¹/₄

Mannheim. 36874
Installations-Geschäft

Gas-, Koch- u. Heizapparate. Telephone 555
Bade-Artikel wie Sitz-, Schwamm- u. Rückenwannen, Bade-Wannen für Erwachsene von 22 Mark an.
Badeöfen für Kohlen u. Gas-Feuerung.
Suspensionen, Lustre u. Ampeln in Bronze und Gehäusen für Bad, Petroleum u. elektrisch Licht.
Wandbrunnen, Pissoire u. Ausgussbeden in Eisen u. Porzell.
Specialität in Bade- u. Closet-Einrichtungen.
Warmwasser-, Ventilation, Fontainen, Pumpen- und Entwässerungs-Anlagen werden nach den neuesten Systemen ausgeführt.

150000 Mk.
120 000 M. 90 000 M.
75 000 M. u. s. w.
Finnische Präm.-Loose
Jährlich 4 Ziehungen. Listen gratis. 87879
Nächste Ziehung 1. Mai.
Monatl. Abschahlung für 1 Orig.-Loos 4 M.
empfehle **J. SCHOLL**
Berlin, Nieder-Schlusbaum.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lüttig, Berlin S., Pringel-
strasse 46, verbindet gegen Nachnahme
Sendung unter 10 Mk. garant. neue vorzüg-
liche Bettfedern, das Pfd. 15 Pf.
Kalkbäume, das Pfd. M. 1.25.
Kunstseide, das Pfd. M. 1.75.
vorzügl. Daunens, das Pfd. M. 2.25.
Von dief. Daunens genügen
3 Pfund zum höchsten Oberbett.
Bestellung wird nicht bezogen.
36967

Wichtig für Jedermann!
Gegen alle Wollfäden aller Art liefern moderne, haltbare Kleider-, Unterrod- und Hüf-
ferkoffe, Schlafdecken, Teppiche
tc. sowie Buckskin, blau Gendrot
und Loden. — Anerkannt billig.
Muster sofort frei. 88848
Gebrüder Kohn, Ballenstedt
u. Sarj. N. 60.

Ohne Concurrenz.
Kochherde in Guss u. Schmiede-
eisen, ein ausgezeichnetes Fabrikat
von 20 Mark an unter Garantie
zu verkaufen bei 88285
Wilh. Baumüller, F 6, 3.

Zum Waschen u. Putzen wird
angenommen. 88241
Schwäbingerstr. 66, 5. St.
Zum Waschen u. Bügeln
wird angenommen. 87715
K 4, 2, 2. Stod.

Zum Waschen u. Glanz-
bügeln wird angenommen.
87728 G 5, 7¹/₂, 2. St. tinn.

Friedrich Kreh, Schneidermeister
P 5, 15/16, 2 Tr. Heidelbergerstr. P 5, 15/16, 2 Tr.
(Friedrichsburg)
Nach die ergebene Mitteilung, daß mein Stofflager zur
Saison auf's Beste sortiert ist, und empfehle mich in der An-
fertigung nach Maß unter Garantie für guten Sitz (nach
neuem, von Dr. Bahsch, Regierungsrath und anerkanntem
Sachm.) und solide Arbeit bei billigen Preisen. 88305

L. Fischer-Riegel

P 1, 4

Mannheim

P 1, 4.



In Folge umfangreicher Abschlüsse bei meiner nochmaligen Einkaufsreise offerire zu

Ausnahme-Preisen.

Jakets von M. 5.— an.	Spitzen-Capes von M. 6.— an.	farb. Kragen von M. 1.25 an.
Morgenkleider von M. 5.— an.	Staubmäntel von M. 4.— an.	fertig. Costüme von M. 10.— an.

Einen Posten Blousen
M. 1.— per Stück.

Kneipp'sche Kur.
Dr. Wirz, E8, 10a.

Sprechstunden von 9—10 und 2—3 Uhr. Sonntags nur von 9—11 Uhr. 34964
In Ludwigshafen täglich von 11—12 Uhr im Bade des Gesellschaftshauses.

Verein für Handelungs- 1858

Commiss von Hamburg, Deichstraße 1. Berechtigte über 44,000 Hauptzweck: Kostenfreie Stellenvermittlung.

Belegt bis 15. Febr. 1894: 47,000 Stellen.

Pensions-Kasse

(Jungfrauen, Wittwen, Alters- und Waisen-Versorgung); Mitglieder: über 5000; Kassenvermögen über M. 2,100,000.

Kranken- u. Begräbnis-Kasse

eingeschriebene Hilfskasse: Mitglieder: über 6500.

Krankengeld für ein volles Jahr! Der Eintritt in den Verein und seine Kassen kann täglich erfolgen. 35067

Heilkräftiges Rappenaauer

Badesalz

empfiehlt die 38568

Haupt-Niederlage

Johann Schreiber,

Nedarstr., Schwes.-Vorstadt, Nedarvorstadt,

Jungbush, H 8, 39 und

Friedr. Stutz, G 1, 10.

15000 Mark gegen gute

Sicherheit gesucht. 37716

Offerten unter Nr. 37716 an die Expedition ds. Bl.

Damen finden diät. Aufn. b.

Wondriou, Wwe., Gebamme.

Wiesbaden, Helenenstr. 25.

Wäsche-Fabrik

von

L. Steinthal,

D 3, 7 Mannheim D 3, 7

empfiehlt in verschiedenen Stoffen

Herren-Hemden nach Maß weiß und farblich

von 5.— M. an

„ Nacht- „ nach Maß „ 2.50 „ „

„ Unterhosen nach Maß in Stoff „ 3.— „ „

„ „ in Tricot „ 2.— „ „

„ Unterjacken „ 0.70 „ „

„ Sportshemden „ 1.80 „ „

„ „ nach Maß „ 3.— „ „

„ Kragen, Manschetten u. Cravatten

in großer Auswahl. 38145



P 2, 1

Planken

M. Hirschland & Co.

gegenüber der Reichspost.

Mannheim

empfehlen:

Ungarnirte Damenhüte.

- Schwarze Strohhüte a-jour-Geflecht, Stück 25 Pfg.
- Schwarze und farbige Strohhüte, Paillason Stück 100 Pfg.
- Schwarze und farbige Strohhüte, Tellerform von 1—2 Mark.
- Schwarze und farbige Basthüte von M. 1.20—4 Mark.
- Florentiner in weiß, schwarz, beige, braun, marine, roth Stück von 75 Pfg. an.
- Neueste Formen in Paille d'amour und leichten Fantasie-Geflechten.
- Mädchenhüte von 20 Pfg. bis 1 Mark in allen Formen und Farben.

Fertig garnirte Hüte.

- Mädchenhüte mit zweifarbigen Rand und Bandschleife Stück 1 Mk.
- Mädchenhüte in schwarz mit hübschem Band- und Blumengarnitur Stück 1 Mk.
- Zweifarbige Matelothhüte mit Seidenband-Garnitur Stück 1 Mk.
- Englische Toquehüte mit Japanseide u. Verturkügel-Garnitur St. Mk. 3.50.
- Gütsche Mädchenhüte mit gewelltem Rand und Rüschengarnitur Stück 60 Pfg.
- Feine englische Matelot mit Seiden-Rüschen-Garnitur Stück Mk. 2.50.
- Modellkopien von Damenhüten in Ausführungen von 5—20 Mk.

Fertig garnirte Strand- u. Gartenhüte mit Rüschen-, Blumen-, Crêpe- und Gazegarnitur von 2 Mark an.

- Stroh-, Anabenhüte und Mützen.
- Babyhüte in Helgolander und Tellerform in Batist, Spitze und Seide in allen Preislagen.
- Englische Moll- u. Spitzen-Häubchen.
- Trauerhüte für Damen in großer Auswahl.
- Gutschnallen und Nadeln in Jet, Stahl und Gold.
- Gutspitzen und Bänder mit Glitter und Perlen besetzt.
- Gaufrirte Spitzen und Crêpe de Chine, Crêpe moirée etc.
- Gutrüschen pr. Meter von 50 Pfg. bis 3 Mk.
- Seiden- und Samtbänder in allen Farben und Breiten.

Einzelne Blumen als: Rosen, Veilchen, Primeln, Schlüsselblumen etc. in den neuesten Farben und allen Preislagen.

Laub und Laubzweige, Verlaigrets und Reihel, Amazonen und Prince de Galles.



Telephon Nr. 755

Größtes Lager in Reibriemen, Näh- und Binderiemen. Reparaturen prompt und billig. 34697

Wegen Umzug in sein eigenes Haus, ist der seither von Herrn Juwelier Spiegel innegehabte

Laden mit geräumigen Nebenlokalitäten

Gas- und elektrischem Licht, sowie eine schöne Wohnung in der ersten Etage, anderweitig zu vermieten. 38634

Wilhelm Gut, Ludwigshafen a Rh.

K. Benher & Co., Möbelfabrik.

Mannheim, F 7, 16 1/2

empfehlen sich zur Anfertigung completer Zimmer- einrichtungen, sowie einzelner Möbelstücke. 38987